

SINNFragen

Wofür lohnt es sich zu leben?

Sinnerleben zwischen Leid und Glück (Prof. Tatjana Schnell, Oslo und Innsbruck)

Wollen Sie glücklich sein? Naja, wer will das nicht. Allerdings zeigen mehrere Studien, wie gefährlich es ist, sich „Glücklichsein“ als Lebensziel zu setzen. Schon Aristoteles behauptete, dass Glück als „Nebenprodukt“ auftritt, wenn wir „richtig“ leben. Zur Frage, wie ein „richtiges“ – oder besser: „gelingendes“ Leben aussehen kann, liefern empirische Forschung und Gesellschaftsanalyse spannende Erkenntnisse. Sie legen nahe, dass es kontraproduktiv ist, wenn wir das „Schwere“ im Leben ausblenden oder zu vermeiden suchen. Sinn geht einher mit einem interessierten und involvierten Sich-Einlassen auf das, was ist. Das mag uns verletzbar machen – aber eröffnet gleichzeitig Wege zu einem erfüllteren Dasein.

Dem Leben Sinn geben (Prof. Wilhelm Schmid, Berlin)

Immer mehr Menschen fragen nach Sinn. Die Frage nach dem Sinn ist in den Augen von Wilhelm Schmid wichtiger als die Frage nach dem Glück. Sinn setzt unbegrenzte Kräfte frei, Sinnlosigkeit dagegen macht krank. Die Frage nach dem Sinn von Grund auf zu verstehen, ist wichtig, um nicht allzu vorschnell zu Antworten zu kommen, die nicht tragfähig sind. Entscheidend ist, den einzelnen Menschen in die Lage zu versetzen, für sich selbst Sinn finden zu können, denn das ist ein Element der Lebenskunst. Deutlich wird bei den Überlegungen Schmidts, auf wie vielen Ebenen Sinn zur Verfügung steht und wie vielfältig und abgründig Sinn sein kann. Wer sich fragt, was Sinn ist und was sich im eigenen Leben dafür tun lässt, erhält in diesem Vortrag eine Fülle von Anregungen.



Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.
Luisenstraße 26 · 65185 Wiesbaden
Tel.: 06 11-40 80 80 · Fax: 06 11-4 08 08 29

E-Mail: info@hospizverein-auxilium.de · www.hospizverein-auxilium.de



Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Friedrichstraße 26-28 · 65185 Wiesbaden

Tel.: 0611-174 0 · Fax: 0611-174 171 · E-Mail: mobile-altenhilfe@caritas-wirt.de

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de



Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau

Auguste-Viktoria-Straße 16 · 65185 Wiesbaden

Tel.: 06 11-99 00 90 · Fax: 06 11-99 00 944 · E-Mail: karin.falkenstein@evim.de

www.evim.de



Hospizium

Bahnstraße 9b · 65205 Wiesbaden

Tel.: 0611-97 620 0, Fax: 0611-97 620 80

E-Mail: lydia.gretz@ifb-stiftung.de · www.hospizium-wiesbaden.de



In Zusammenarbeit mit dem HospizPalliativNetz Wiesbaden

HESSEN



**Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration**

SINNFragen

Wofür lohnt es sich zu leben?



24. Wiesbadener HOSPIZTAG

Samstag, 12. März 2022

10.00 – 13.00 Uhr

LIVESTREAM PER ZOOM

Programm

10:00 UHR

Begrüßung

GRUSSWÖRTE

Hessischer Sozialminister Kai Klose

Wiesbadener Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende

VORTRAG

Prof. Tatjana Schnell:

Sinnerleben zwischen Leid und Glück

— PAUSE —

Einstimmung (Musikschule Niedernhausen e. V.)

VORTRAG

Prof. Wilhelm Schmid:

Dem Leben Sinn geben

Diskussion im Livechat

Ausklang (Musikschule Niedernhausen e. V.)

Ende gegen 13.00 Uhr

MODERATION: ILSE GROTH-GEIER

SCHIRMHERRSCHAFT:

KAI KLOSE, HESSISCHER MINISTER
FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



Foto: © HMSI

Referenten



Foto: © Privat

Tatjana Schnell ist Professorin an der MF Specialized University (Oslo/Norwegen) und assoziierte Professorin an der Universität Innsbruck (Österreich). Sie forscht zu existenziellen Themen wie Lebenssinn, Umgang mit Leid und Sterblichkeit und deren praktischer Bedeutung für Indi-

viduen, Organisationen und Gesellschaft. Zahlreiche internationale Kooperationen, Veröffentlichungen und Vortragstätigkeiten. Eine allgemeinverständliche Einführung gibt ihr Buch „Psychologie des Lebenssinns“ (Springer, 2020). Auf www.sinnforschung.org berichten Tatjana Schnell und ihr Team regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in der internationalen Sinnforschung.

Wilhelm Schmid lebt als freier Philosoph in Berlin. Umfangreiche Vortragstätigkeit, seit 2010 auch in China, Südkorea, Indien, Taiwan. 2012 wurde ihm der deutsche Meckatzer-Philosophiepreis für besondere Verdienste bei der Vermittlung von Philosophie verliehen, 2013 der schweizerische Egnér-Preis für sein bisheriges Werk zur Lebenskunst. Er studierte Philosophie und Geschichte in Berlin, Paris und Tübingen. Viele Jahre lehrte er Philosophie als außerplanmäßiger Professor an der Universität Erfurt. Zusätzlich war er tätig als Gastdozent in Riga/Lettland und Tiflis/Georgien, sowie als philosophischer Seelensorger am Spital Affoltern am Albis in der Nähe von Zürich/Schweiz. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht. www.lebenskunstphilosophie.de



Foto: © Thomas Koy/Suhrkamp Verlag

Hinweis

Aufgrund der pandemischen Lage findet der diesjährige Hospiztag ausschließlich digital statt. Das heißt: Die Veranstaltung wird im Livestream per Zoom übertragen. Melden Sie sich bitte bis spätestens 10. März 2022 unter hospiztag@hospizverein-auxilium.de an. Sie erhalten rechtzeitig eine Bestätigung mit dem Zugangslink.

Wir bedanken uns bei der Wiesbadener Kreativagentur Q für die honorarfreie Entwicklung der Kommunikationsmedien (Plakat, Flyer) für den Hospiztag 2022.

→ www.q-gmbh.de